

'müßt' *eich vor eirem Schwore schäme* [Reibertenn.-Al]. Vgl. *schwadig*.

Formen: *Schwoarem* Nanzhsn.-Ma; *šwgrm* Weidenhsn.-Bi; *šwōrā* Wiss. Amtshsn. Wolferd.-Ki; zu *šwōrā(n)* im größten Teil von Zi und dessen Nachbarschaft gegenüber *špām* im Südostzipfel von Zi und dessen Nachbarschaft (vgl. 102, 48) sowie zu *šwōram* als Mischung beider in Wahlhsn.-Zi s. H. Corell, Studien zur Dialektgeogr. der ehem. Grafschaft Ziegenhain usw., 1936, § 235. — Vgl. C. 772, der es für identisch mit S.¹ (s. d.) hält, V. 376, Pfister, 1. Erg.-Heft, S. 24 und zur Synonymik 102, 21ff., wo *Schwaden* in S. zu ändern ist, sowie *Schwadchen*.

schwademen, *schwädemen* usw. 1. 'dampfen', 'dunsten' (von kochendem Essen) [Selt. Gelnhsn.; auch Homburg v.d.H.?] * 'rußen' (zu hoch geschraubte Lampe) [In der Westhälfte Nassaus, ferner Ed Rho.]. Die Lampe *schwääremt* [Goldhsn.-We], *schworem* [Mühlb.-Li]. — 2. 'dämpfen' [Londf.-Gi] 'durch Dampf erweichen' [Ober-Hörgern-Gi], '(Samt) aufdämpfen' [Höchst].

Formen (bei 1 überwiegend, bei 2 nur mit Umlaut): *šwēdama* Gelnhsn.; *šwädeme* Mt.; *šwērma* Wsl.; *šwirma* Selt.; *šwāman* Rho.; 3. Sg. Präs. *schwääremt* usw.: s. o. — Vgl. K. 371, C. 772 und Rheinisches Wörterb. 7, 1983f., zu s. 'rußen' ferner 2, 720, 28ff. nebst *schwaden* 1 und Anm., zu s. 2 Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 118. — Zu *Schwadem*¹.

Schwaden s. *Schwadem*¹.

Schwade(n) M., *Schwade* F. usw. (s. u.) * 'Reihe (frisch) gemähnten Grases' (oder Getreides) [Fk Ed Haddamar-Fr Ho Tw Wo Hg. Cass. Wh Ew; angeblich auch Schwalb.-Ot Riedelb.-Us Wett. Eschr. Schmalk.]. Z. T. neben *Mahd(e)* (s. d.), das man auch zur landwirtschaftlichen Synonymik vergleiche und wo man V. 257f. ergänze.

Formen: *šwōpra* „Schwaden“ Eschr.; *Schwoare* M. Oberhülsa-Ho; *Schwädd* M., Pl. *Schwäde* Kelze-Hg; *šwāda* F. Freijhgn.-Ed; *šwā*, Nebenform *šwē* F., Dat. Pl. *šwān* Rho.; Dat. Pl. *Schwaden* Marienhgn.-Fk Haddamar, *Schwänen* Stammen-Hg. — Vgl. V. 258 und 346 („wenig üblich“), Collitz 102, Woeste 264 b, Schambach 220, Hertel 223 und Rheinisches Wörterb. 7, 1980. Eine auf mehr Orte als unsere Aufnahme gestützte und dazu in das deutsche Gesamtbild eingeordnete Wortgeographie jetzt bei Mitzka, Deutscher Wortatlas, Bd. 3. Sie bestätigt den 3, 269, 28f. vermuteten Mischcharakter von *Schwade* usw.

schwaden 1. * 'rußen' (zu hoch geschraubte Lampe) [Neukchn.-Hü Mengshsn.-He Frankenbg.-Fk Ho Fr Gensungen-Me Cass. Volkmarshsn.-Wo Hg Wh Schmalk.]. Die Lampe *schwadet* [Ddrd.], *schworet* [Neuenhn.-Ho]. — 2. *sich* s. 'ein Schwadenbad' (s. d.) nehmen [Obob.]. Vgl. *schwalchen* 2.

Formen: *šwōran* (vgl. damit ebendaher *šwōran* 'Dunst') Obob.; 3. Sg. Präs.: s. o. — Vgl. *schwädemen* 'rußen', dem s. 1 auf der 2, 720, 29 erwähnten Karte zugeschlagen sein dürfte; zumindest erscheint es weder in Ihrer Legende noch in der Aufzählung Teuthonista 10, 103, die hingegen beide *schwademen*, *schwärmen* haben.

Schwadenbad (*šwōranbōt*) N. besteht darin, daß man bei Halsschmerzen den Kopf in die Dämpfe von gekochten Kartoffeln oder kochendem Viehfutter steckt [Obob.]. Vgl. *schwaden* 2. Zu *Schwadem*¹.

schwädern *schwadern* 1. *g'schwädert voll* * 'überevoll' [Nanzhsn.-Ma]. — 2. 'schwätzen', z. B. *Der Aumüller... schwaderte*... [Oberhessen: A. Bock, Der Grenzgang, 1916, S. 129].

Vgl. C. 772, ferner zu s. 1 *schwadchen*, zu s. 2 *schwadronieren*.

schwadig (*šwōriz* Wiss. Lhsn.) 'schattig' [Wiss. (veraltend), Wolferd.-Ki Zi]. Zu *Schwadem*² (s. d.).

Schwadronneur (◡) M. 'einer, der nicht auf den Mund gefallen ist' [Han.], 'Prahler', 'Schwätzer' [Zi], 'Schmeichler', 'liebedienerischer Schwätzer' [Gelnhsn.]. Vgl. *Schwadronierer*.

schwadronieren 'schwätzen' [Friedrichsd.-Ot Han. Dsb.; auch Rbhsn.?], 'viel und sinnlos reden' [Marb.-Ma], 'prahlen', 'schwätzen' [Zi], 'sich wichtig machen', 'um jemand scharwenzeln' [Gelnhsn.], 'hastig umherlaufen' [Obob.]. Vgl. C. 772, ferner *schwädern* 2.

Formen: *šwādrōnīm* Gelnhsn.; *šwādrōnīran* Obob.

Schwadronierer M. 'Schwätzer' [Marb.-Ma]. Vgl. *Schwadronneur*.

schwafeln, *schwäfel*n 'ungereimtes Zeug reden' [Gi-Grünbg. Röhthges Gelnhsn.], 'phantasieren' [Gelnhsn.], 'aufschneiden' [Grünbg.]. Vgl. Rheinisches Wörterb. 7, 1985, ferner *schwappeln*.

Formen: *šwōfan* Röhthges; *schwäfele* Grünbg.

Schwager M. 1. Wie schd. * 'Schwager' [Im ganzen Wörterbuchbereich einschl. Schm, ohne daß unsere Befragung eine andere Bezeichnung daneben eingebracht hätte]. In Dieb.-Bü gilt nach *Bruder/Geb Brüder* auch S. /Pl. *Geschwäger* (s. Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1907, 349 und danach Behagel, Gesch. d. dtsh. Spr.⁵, S. 494; sonstige Pluralbildung in Oberhessen s. genannte Zeitschr. 1907, 368. 371). — 2. * 'Schwiegersohn': s. u.

Formen: *šwōggar* Rho. Wiss.; *šwōgar* Hhsn.; *šwōgg* Schmalk.; *šwōgar*, bei raschem Sprechen *šwōar* Weidenhsn.-Bi; *šwōr* Wsl.; *šwār*, auch *šwār* Ober-Hörgern-Gi; *šwūr* Osthm.-Ha. — Vgl. K. 372, V. 376, Collitz 102, Rhein. Wörterb. 7, 1985. — Zu S. 2: nach der auf dem Deutschen Wortatlas Bd. 6 fußenden Abhandlung von F. Debus, Die deutschen Bezeichnungen für die Heiratsverwandtschaft (in: Deutsche Wortforsch. in europ. Bezügen, her. v. L. E. Schmitt, Bd. 1, 1958) S. 55 und Karte 11 kennt unser Gebiet S. mehrfach auch für 'Schwiegersohn'. Zu dessen Synonymik aus unserem Material s. *Schwiegersohn*.

Schwägeraltse (*Schweigeralske*) F. * 'Schwiegermutter' [Sturmbruch-Ei]. Dort neben *Schwägermutter* (s. *Schwiegermutter*, auch zur Synonymik).

Vgl. Debus, Die deutschen Bezeichnungen für die Heiratsverwandtschaft, S. 74.

Schwägereltern s. *Schwiegereltern*.

Schwägerin F. 1. Wie schd. * 'Schwägerin' [Hauptbezeichnung in unserm Gebiet; sie wird nennenswert nur eingeschränkt durch *Schwägersche* (s. d.) sowie in Schm durch *Geschwei* (s. d.), während *Schwieger*, *Schwiegerin*, *Schwiegersche*, *Schwäherin* nur vereinzelt begegnen]. — 2. * 'Schwiegertochter' [Nur in Fk bezugt. Doch s. u.].

Formen: *šwāigyrina* Rho.; *šwēzean* Eschr.; *šwējern* Wiss.; *šwējn* Wtd.; *šwēzrin* Weilburg; *šwēm* Umgebung Weilburgs; *šwēarn* Wsl.; *Schwägern* (a wie in engl. *fat*, doch als Länge) Wangershsn.-Fk; *Schwōgern* Kempfenbr.-Ge. (alle S. 1); *Schwājern* Bottendf.-Fk (S. 2). Zu den Waldecker Formen von S. 1 s. B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck, § 289, zu den Formen von S. 1 mit -ō- im hess.-bayer. Grenzgebiet s. die 413, 32ff. genannte Arbeit in §§ 247—9. — Unsere Synonymik zu S. 2 s. bei *Schwiegersche*. — Die bei *Schwager* zitierte Arbeit von Debus S. 69f. und Karte 12 gibt für unser Gebiet weitere Belege für S. 2 und auch Belege für S. 'Schwiegermutter'.